

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Menschen kann es derzeit gar nicht schnell genug damit gehen, das Jahr 2020 enden zu lassen. Leider werden die Herausforderungen der Corona-Pandemie mit dem Aufschlagen eines neuen Kalenderblatts nicht abklingen. Der Jahreswechsel bringt aber immerhin die Hoffnung auf bessere Zeiten. In diesem Sinne drücken wir beim Dezember-Endspurt auch auf die Tube und lassen das Weekly Update bereits mit dieser Ausgabe in einen kurzen Winterschlaf fallen. Hier kommen also die letzten Nachrichten aus der Busbranche für 2020 - und unsere Grüße zum Jahresende.

Vielen Dank und beste Wünsche.

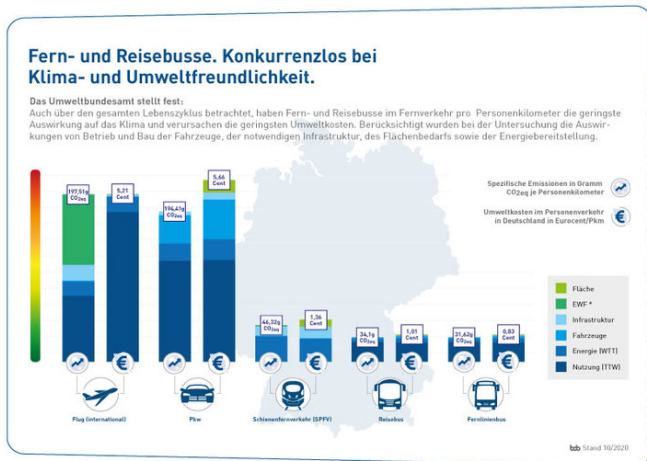
Das Jahr 2020 hat außergewöhnliche Belastungen mit sich gebracht. Es waren schwere Monate. Und einige weitere liegen noch vor uns. Gemeinsam haben wir in dieser besonderen Situation aber auch viel geschafft. Wir möchten allen Unterstützerinnen und Unterstützern ganz herzlich danken. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Das heißt vor allem: Bleiben Sie gesund!



Der bdo wünscht

*frohe Weihnachten
& ein erfolgreiches Jahr 2021*





Der Bus setzt ökologische Maßstäbe.

Niedrigster CO₂-Ausstoß und geringste Umweltkosten pro Personenkilometer: Der Bus ist laut neuer Zahlen aus dem Umweltbundesamt (UBA) weiterhin die sauberste Mobilitätsoption auf langen Strecken. Der bdo forderte anlässlich der vorgestellten Zahlen, die wissenschaftlichen Erkenntnisse stärker bei der Gestaltung der Mobilität der Zukunft einzubeziehen. Für den Bus müssen bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden – etwa mit einer Reduzierung der Mehrwertsteuer.

[Unsere PM](#)

Reduzierte EEG-Umlage für Busse.

Mit der am Donnerstag verabschiedeten EEG-Novelle sinkt die finanzielle Belastung für den Betrieb von E-Bussen. Unternehmen müssen bei einer Abnahme von 100 Megawattstunden pro Jahr nur noch 20 Prozent EEG-Umlage zahlen. Aus Sicht des bdo wird damit endlich eine unnötige finanzielle Belastung für den lokal emissionsfreien Linienverkehr mit Bussen abgebaut. Die Untergrenze beim Stromverbrauch sollte aber fallen. Und eine Ausweitung auf den Gelegenheitsverkehr fehlt.

[Zur PM](#)



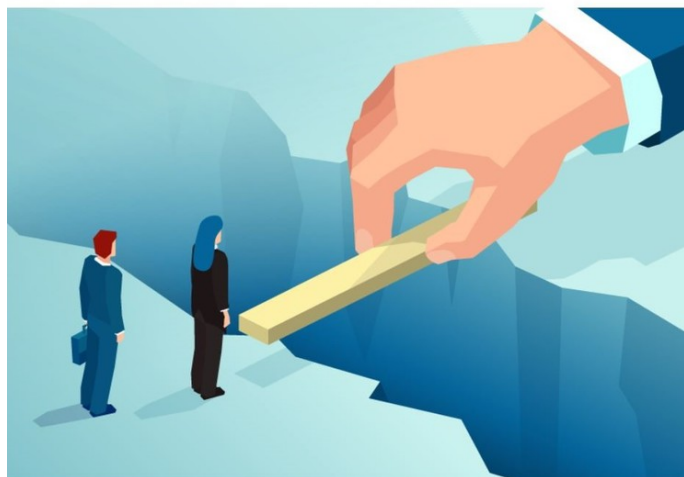
Abgestimmte Stellungnahme zur CVD.

Mit dem vorliegenden Referentenentwurf für eine nationale Umsetzung der Clean Vehicles Directive wird an den Grundfesten des öffentlichen Personenverkehrs gerüttelt. In dieser Woche hat sich der bdo in einer Stellungnahme dazu geäußert. Es ist dabei gelungen, eine mit den Ländern und dem VDV abgestimmte Positionierung einzureichen. Darin wird deutlich, dass die Verpflichtungen der CVD nicht einseitig auf Unternehmen abgewälzt werden dürfen.

[Zur Stellungnahme](#)

Details zur Überbrückungshilfe III.

Am 12. Dezember 2020 wurden neue Informationen zur Überbrückungshilfe III vom Bundesministerium für Finanzen und Bundesministerium für Wirtschaft und Energie veröffentlicht. Darüber hinaus sind die Ergebnisse der Telefonkonferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschef der Länder vom 13. Dezember 2020 verkündet worden. Die Überbrückungshilfe III unterstützt bereits länger oder neu von Schließungen betroffene Unternehmen. Mitglieder der Landesverbände werden über Details fortlaufend informiert. Wir bieten zudem zwei zusätzliche Veranstaltungen zum Thema.



© Adobe Stock/Feodora

bcb ONLINE ACADEMY

Mehr erfahren über Überbrückungshilfe III.

Für unsere erste virtuelle Info-Veranstaltung "Überbrückungshilfe III - Alles, was Sie jetzt wissen müssen" am 18. Dezember konnten wir leider nicht alle Interessenten einladen. Die Nachfrage war einfach zu groß. **Daher haben wir zwei Folgetermine im Januar angesetzt.** Interessierte Unternehmen sowie deren Steuerberaterinnen und Steuerberater können sich jetzt wieder für diese Veranstaltungen anmelden.

[Zur Anmeldung](#)

Insolvenzantragspflicht bleibt ausgesetzt.

Mit der Fortsetzung beziehungsweise Ausweitung der Einschränkungen im öffentlichen Leben spitzt sich die Lage für viele Unternehmen weiter zu. Die Bundesregierung will auf diese besonderen Herausforderungen weiter reagieren. Ein Schritt hierbei ist nun getan: In dieser Woche wurde bekannt, dass die Insolvenzantragspflicht auch noch im Januar weiter ausgesetzt bleibt. Es gilt zu hoffen, dass dies dazu beiträgt, dass die vielen Corona-Schließungen im laufenden Winter nicht zum Dauerzustand werden.





Verbändeanhörung zu Infektionsgefahren.

Und wieder etwas aus der Rubrik: lange Beschreibung, kurze Frist. Im Schnellverfahren wurde in dieser Woche der Referentenentwurf einer Verordnung der Bundesregierung zum Schutz vor einreisebedingten Infektionsgefahren in Bezug auf das Coronavirus vorgelegt. Innerhalb von knapp zwei Tagen hat sich der bdo mit den Landesverbänden des Gewerbes positionieren müssen. Die privaten Busunternehmen setzen sich insbesondere dafür ein, dass ein Flickenteppich unterschiedlicher europäischer Nachweispflichten und Dokumente vermieden wird. Zudem engagieren wir uns für pragmatische Lösungen für das Fahrpersonal.

bdo-Konjunkturumfrage startet.

Es ist eine langjährige Tradition, die unter diesen außergewöhnlichen Umständen noch einmal besondere Bedeutung erlangt. Erneut führt der bdo seine Konjunkturumfrage zur Lage der Busunternehmen durch. Dass das Coronavirus dramatische Einschnitte brachte, ist klar. Mit den Ergebnissen werden wir dies aber konkret und detailliert bemessen können. Dies wird - nicht zuletzt für den langfristigen Wiederaufbau - von großer Bedeutung sein. Also: Bitte machen Sie mit.

[Zur Umfrage](#)



Insolvenzversicherung fast unmöglich.

Ende 2020 treten mehrere Anbieter aus dem Markt der Insolvenzabsicherung aus. Etwa jedem vierten Busreiseveranstalter wurde so von seinem Versicherer gekündigt, wie eine aktuelle bdo-Umfrage zeigt. 83 Prozent dieser Unternehmen sind für 2021 noch unversichert. Trotz bestehender Versicherungspflicht werden viele Reiseveranstalter von keinem neuen Anbieter angenommen. Und es drohen Preissteigerungen von bis zu 670 Prozent. Der bdo ruft nach einer fairen Regelung durch das BMJV.



[Zur PM](#)

Neue Flickenteppiche bei Ausbildung.

Auch die neuen Corona-Schutz-Verordnungen der Bundesländer bringen wieder große regionale Unterschiede und damit wesentliche Konsequenzen für Unternehmen vor Ort. Während Fahrschulen in Hessen weiter arbeiten können, sind sie in Thüringen und Sachsen geschlossen. Aus Sicht des Busgewerbes ist es wichtig, alle anerkannten Stellen für die Aus- und Weiterbildung von Berufskraftfahrern in Betrieb zu lassen. Und zwar einheitlich. Andernfalls drohen Einschränkungen der Mobilität in Deutschland.

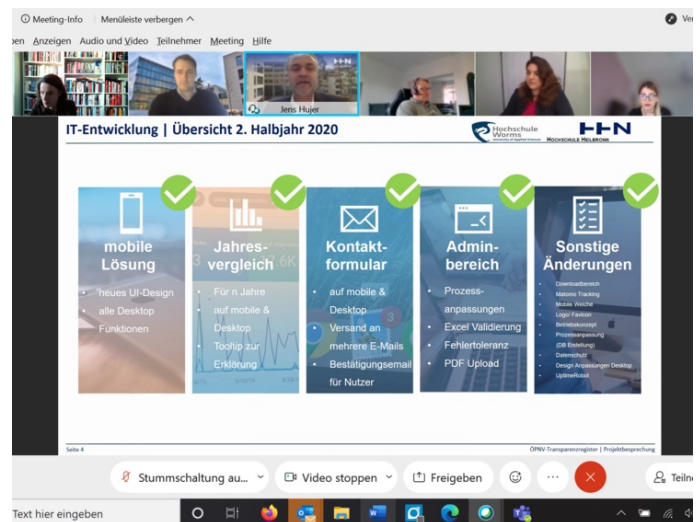


Reisebusverbot jetzt auch in Bremen.

Als letztes Bundesland hat es in dieser Woche endlich auch Bremen offiziell gemacht. Mit der Einführung eines amtlich ausgesprochenen Busverbots haben die örtlichen Busunternehmen, die schon seit vielen Wochen vom realen Fahrverbot betroffen sind, nun auch endlich Rechtssicherheit in Hinblick auf den Anspruch auf Hilfsleistungen. Die Fachvereinigung "Omnibus und Touristik" des Gesamtverbands Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN) hatte sich intensiv für eine Klärung eingesetzt.

ÖPNV-Transparenzregister verbessert.

Das ÖPNV-Transparenzregister wird weiter ausgebaut und wartet mit verbesserter Funktionalität auf. Bei der heutigen digitalen Abstimmung von Auftraggebern und wissenschaftlichem Projektteam wurde die Zukunft der Plattform besprochen. So viel vorweg: Es sieht gut aus. Die mobile Version wartet beispielsweise mit einem verbesserten Nutzerdesign und neuen Funktionen auf. Der eingeführte Jahresvergleich steigert die Aussagekraft der Ergebnisse. Beim Treffen besprochen wurde auch ein Bundesvergleich der Aufgabenträger. Wir können nur empfehlen: Nutzen Sie die Plattform, um Einblicke in die Vergabe von Busverkehrsleistungen zu bekommen.





Kommunalisierung verteuert ÖPNV.

„Mehr Privat statt Staat! Dieser Satz ist keine Floskel, sondern er bringt auf den Punkt, was grundsätzlich als Schlüssel zur erfolgreichen Entlastung der angespannten kommunalen Haushalte dienen sollte.“ Mit diesem Hinweis leitet Guido Borning vom Dachverband Mobilität & Logistik Rheinland-Pfalz (MOLO) seine Kritik an der vorangetriebenen Verstaatlichung des ÖPNV im Kreis Bad Kreuznach ein. "Die Corona-Krise hat bei den Kommunen zu zusätzlichen Ausgaben und hohen Steuerausfällen geführt. Die Diskussion über eine Kommunalisierung kommt somit zu Unzeiten.“ Laut berichteten Zahlen wird die Kommunalisierung die Kosten mehr als verdoppeln.

Umfrage des Mittelstandsverbands.

Mit einer Umfrage will auch der Mittelstandsverband BVMW aktuelle Zahlen zur Lage der Unternehmen generieren. Der bdo unterstützt dies und lädt Unternehmerinnen und Unternehmer ein, sich zu beteiligen. Ziel ist es, ein authentisches Bild von der Lage, den Erwartungen und Forderungen des Mittelstands zu erhalten. Dies findet erfahrungsgemäß große Beachtung in Medien und Politik, denen die Ergebnisse am 29. Dezember vorgestellt werden sollen.



[Zur Umfrage](#)

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Flixbus streicht nach neuen Einschränkungen alle Feiertagsverbindungen.

Es ist ein weiterer Schalg für die Busbranche. Nach den aktuellen Beschlüssen von Bund und Ländern streicht FlixBus die für die Zeit vom 17. Dezember 2020 bis zum 11. Januar 2021 geplanten Fahrten. Das Magazin DER Spiegel berichtet dazu: "Bitte verzichtet auf nicht dringend notwendiges Reisen", rief Flixbus-Geschäftsführer André Schwämmlein die Kunden auf.

Der Spiegel

Kein Durchbruch bei der Ausweitung des Verlustrücktrags.

Es wäre eine sinnvolle, zielgenaue und unbürokratische Maßnahme im Kampf gegen die Corona-Krise. Trotzdem stockt die Ausweitung des steuerlichen Verlustrücktrags. Ein herber Dämpfer für den Kampf gegen Corona. Denn: "Auch Ökonomen wie Marcel Fratzscher und Hans-Werner Sinn halten eine Ausweitung des steuerlichen Verlustrücktrags für sinnvoll", schreibt das Handelsblatt zum Thema.

Handelsblatt



Sitzung bdo-Ausschuss für Touristik

25. Januar 2021.

Videokonferenz von 13 bis 16 Uhr.

Sitzung bdo-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.

17. Februar 2021.

Videokonferenz von 9:30 bis 13 Uhr.

BUS2BUS 2021.

14. bis 15. April 2021

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org